



Der neue 39. Vorstand des Bundesverbands Sicherheitspolitik an Hochschulen legt los

Ausgezeichnete Arbeiten und neuer Vorstand

Delegierte und Gäste kamen Ende November zur 38. Bundesversammlung des Bundesverbands Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) in Würzburg zusammen.

Sie feierten die Verleihung des wissenschaftlichen Nachwuchsförderpreises Goldene Eule, entlasteten den 38. Bundesvorstand und wählten einen neuen Vorstand. Im November wurde das Ende des 38. Geschäftsjahres des BSH eingeleitet. Vor der Arbeit das Vergnügen. Denn das arbeitsintensive Wochenende startete mit der Preisverleihung der Goldenen Eule. Gemäß dem zweijährigen Turnus durften wir je eine exzellente Bachelor- und Masterarbeit zum Thema „Vergessene Konflikte, unterschätzte Sicherheitsrisiken“ auszeichnen.

Nach einer Begrüßung der rund 50 Gäste durch den ehemaligen Bundesvorsitzenden Jan Hartung, hob Leutnant d.R. Cordula Hedenkamp, Vizepräsidentin für Verbandsorganisation und Weiterentwicklung des Reservistenverbandes der Bundeswehr, die Bedeutsamkeit

sicherheitspolitischen Engagements hervor und begrüßte die enge Zusammenarbeit mit dem BSH. Natürlich sollte ein inhaltlicher Beitrag zu unterbelichteten sicherheitspolitischen Herausforderungen nicht fehlen, weshalb mit Friederike von Stieglitz, Abteilungsleiterin des Bereichs Westafrika bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Ulrich Lechte MdB zwei hochkarätige Gäste aus Wissenschaft und Politik den Abend durch je eine Keynote bereicherten.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit unterbelichteten Themen wurde durch die Goldene Eule 2023 gewürdigt. Mit Jonathan Proksch und seiner Bachelorarbeit zum Thema „Sovereignty and Maritime Conflicts in the South China Sea. An analysis of US-China competition“ und Lance Bradley und seiner Masterarbeit zum Thema „State-(Re)Building in the Donbas 2015-2021: How and why de facto states do things differently“ zeichnete der BSH zwei besonders herausragende Abschlussarbeiten aus. Der 38. Bundesvorstand schaut stellvertretend für alle Hochschulgruppen auf ein gelungenes Jahr voller Sicherheitspolitik zurück. Es gründeten sich nicht nur neue Gruppen in Erfurt, Hannover, Bonn und Trier, sondern auch wurden in der Vergangenheit inaktive Gruppen wiederbelebt. Außerdem begrüßt der BSH Initiativen aus Bamberg und Regensburg neu in seinen Reihen. Damit besteht der BSH aktuell aus 23 Hochschulgruppen und fünf Initiativen im ganzen Bundesgebiet.

Hochschulgruppe Kiel durfte sich über die Auszeichnung Hochschulgruppe des Jahres freuen. Sie trug über das gesamte Jahr mit qualitativ hochwertigen Veranstaltungen und diversen Formaten zur sicherheitspolitischen Bildung bei. Auch auf Bundesebene fanden neben dem Alleinstellungsmerkmal des Verbandes, den sicherheitspolitischen Grund- und Aufbauakademien, viele Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen statt. Der Bundesverband bedankt sich bei Jan Hartung, Frederic Dutke, Emma Nentwig, Damian Peßlies und Ariatani Wolff für ihr unermüdliches Engagement im Bundesvorstand!

Auch der Blick in die Zukunft, sowohl inhaltlich als auch personell, kam auf der Bundesversammlung nicht zu kurz. Unter den Teilnehmenden der Bundesversammlung fanden sich auch einige motivierte und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten für den 39. Bundesvorstand des BSH. Als Bundesvorsitzender wird Peter Schumpp dem Verband im kommenden Jahr vorsitzen und nach außen vertreten. Emma Nentwig nimmt sich wie im vergangenen Jahr der Organisation und Betreuung der Grund- und Aufbauakademien an. Josef Hebeda ist neuer Ansprechpartner für die Hochschulgruppen, Kian Schlüter übernimmt den Bereich Seminare und Exkursionen und Simone Bieringer ist federführend für die Publikationsarbeit des Verbandes zuständig. Motiviert und voller Vorfreude zeigt sich der neue Bundesvorstand und wünscht ein gutes Gelingen und erfolgreiches Jahr für den BSH.

Simone Bieringer